



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag den 19. September 1859.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Ein zu Christi Geburt zu 5% auf Zinseszinsen angelegter Pfennig würde zu Ende 1835 zu einem Kapital von 2 Sextillionen, 118,660 Quintillionen, 123,525 Quadrillionen 548,395 Trillionen, 390,626 Billionen, 405,395 Millionen 557,169 Tblr. 13 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ Pfg. angeschwollen sein. Da nun die Oberfläche der Erde, als ebene Fläche gedacht, etwa 5 Trillionen, 157,800 Billionen preuß. Quadratsfuß enthält, worauf 578,216 Billionen Thaler dicht an einander gelegt werden können; so würde, um die obige Kapitalsumme des verzinsten Pfennigs aufzunehmen, die Erdoberfläche 3664 Trillionen, 300,000 Billionen Mal größer sein müssen, als sie ist.

Wenn man preussische Thaler zusammenschmilzt, so gehen circa 13,818 Stück auf einen preuß. Kubikfuß; wenn also die mehr genannte Pfennigcapitalsumme zusammenschmolzen würde, so müßte eine Kugel daraus werden, deren Durchmesser 44,589,200 Meilen oder 2594 Erddurchmesser oder 23 Sonnentdurchmesser betrüge, und der Radius dieser kolossalen Kugel betrüge das 44fache der mittlern Entfernung des Mondes von der Erde.

* Die höchste Chausseepacht, welche im preussischen Staate gezahlt wird, ist jedenfalls die für die Strecke von Berlin nach Charlottenburg. Die Chausseegeld-Erhebung dort wurde in diesen Tagen vom Steueramt zu Potsdam für jährlich 11,500 Tblr. auf die drei nächsten Jahre dem bisherigen Pächter überlassen.

* In dem preussischen Dorfe Horburg, vier Stunden von Leipzig, treibt ein ungebildeter Landmann als Wunderdoktor sein Wesen und hat solchen Zulauf, daß die Gläubigen Marken lösen müssen, um der Reihenfolge nach zu dem Thaumaturgen zu gelangen, der ihnen für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. aus dem Handteller sagt, was ihnen fehlt, und durch einige Griffe und Striche alle Leiden beseitigt.

* In dem Fabrik-Etablissement von Mielke und Bail zu Frankfurt a. O. ist als neuer Industriezweig die Anfertigung von Kunstwolle oder Schoddy eingerichtet worden, über den der dortige „Publizist“ eine ausführliche Mittheilung bringt. Bekanntlich haben die Engländer seit einer Reihe von Jahren das Rohmaterial von alten unbrauchbaren Lumpen bezogen und die daraus gefertigten Wollengarne nach Deutschland zurückgeschickt, wo solche dann zur Fabrikation von Dickstoffen, Fußteppichen, Decken und Doublestoffen verwendet werden. Es ist daher ein industrieller Fortschritt, wenn der erwähnte Fabrikationszweig auch bei uns Eingang findet. Namentlich deswegen, weil bei demselben auch Personen, die zu schwerer Arbeit untauglich sind, verwendet werden können. Die Herren Mielke u. Bail haben die erforderliche Maschine aus England bezogen. Die in gerade Stücke zerschnittenen wollenen Lumpen, die vorher von allen Näthen befreit und von allem Schmutz gereinigt sind, werden durch einen beweglichen Tisch der Maschine zugeführt und in demselben Augenblick fliegt durch den Luftzug, den die Maschine durch ihre geschwinde Bewegung hervorbringt, die fertige Wolle aus einer unten angebrachten Oeffnung heraus. Diese Wolle läßt man dann, um sie von Knoten zu befreien, über eine andere Maschine, die sogenannte Drouffette, gehen, und jetzt ist die gewonnene Wolle von gewöhnlicher Schafwolle kaum zu unterscheiden.

* Die Golbaubeute Californiens gewinnt eine größere Regelmäßigkeit als eine Weizen- oder Roggenernte. So betrug die Ausfuhr von Gold aus San Francisco im ersten Halbjahre von 1857: 23,748,480, im gleichen Zeitraum von 1858: 23,537,576 und im Jahre 1859: 23,537,562 Dollars.

* Wie gelind unser Winter gegen den in den Polargegenden ist, dies erfuhr der Kapitain Vach auf seiner Reise nach dem Polarmeere auf dem Eisküsten in der Nähe des Clavenssee's, wo er den Winter zubrachte. Da gab es Tage, wo die Kälte bis 50 Grad Reaumur stieg. Der Schwefeläther gefror im Schnee binnen 15 Minuten. In der kleinen Hütte brannten acht dicke Klöcher mit einem Male und doch konnte man

nur 12 Grad Wärme erzeugen. Drei Fuß vom Feuer entfernt war das Haar, als er sich gewaschen hatte, vom Eise strang- und zottenweise zusammen gefroren. Kaum konnte man sich durch Einreiben von Fett gegen das Aufspringen der Haut einigermaßen schützen.

* Unglaublich, aber wahr! Das zur Concursmasse der Commanditgesellschaft der Magdeburger Handels-Compagnie gehörige Zinn- und Kupfer-Bergwerk zu Seiffen im sächsischen Erzgebirge, welches der Inhaber jener Firma, L. G. Schmidt, für 37,000 Thlr. angekauft hatte, ist am 13. Juli d. J., im Wege der nothwendigen Subhastation, dem Bestbietenden, L. G. Schmidt, für das Gebot von — fünf Thalern zugeschlagen worden.

* Wie Stein's „Wochenblatt“ berichtet, sind im Mecklenburgischen die Störche eine Woche früher abgegangen, wie gewöhnlich. Auf einer großen Wiese bei Parchim hielten sie am 17. und 18. August ihre herkömmliche Abschieds-Versammlung und entfernten sich am besagten Tage.

* Die neuen preuß. Staatsanleihen im Betrage von 7 1/2 Mill., wie auch 10,900,000 Thln. sollen in Schuldverschreibungen à 100, 200, 500 und 1000 Thlr. im Laufe dieses Jahres und der folgenden Jahre nach Maßgabe des Bedarfs ausgegeben und mit 4 1/2 Prozent jährlich verzinst, so wie mit dem Betrage der durch die fortschreitende Amortisation ersparten und der durch Verzinsung erloschenen Zinsen des Gesamtkapitals getilgt werden. Diese Gelder sollen verwendet werden: 1) für die von Königsberg bis an die russische Grenze bei Gydtkuhnen zu bauende Eisenbahn (dieselbe ist bereits in Angriff genommen und soll im nächsten Jahre vollendet werden; es sind dafür 7 1/2 Mill. bestimmt); 2) für die von Bromberg über Thorn bis an die Landesgrenze zu bauende Eisenbahn; 3) für die vollständige Ausrüstung der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn mit einem Doppelgleise; 4) für den Mehrbedarf zu dem Bau der Kreuz-Ruhrin-Frankfurter und der Saarbrücken-Trier-Luxemburger Eisenbahn.

* Die Geschäfte in Berlin haben sich nach der Demobilisirung wieder sehr gehoben. Maurer und Zimmerleute finden wieder ausreichende Beschäftigung; die Tischler haben bedeutende Bestellungen aus Rußland erhalten und auch die Schneider, von denen Tausende broditlos waren, arbeiten bereits Wintergarderobe-Artikel, besonders Damenmäntel für Läden. Nur der Sattlern kam die Demobilisirung sehr ungelogen.

* Gegen Obfiflecke in der Wäsche, — wie überhaupt gegen alle Flecke, die von Pflanzenstoffen, z. B. von Wein herühren, braucht man nur die befleckte Stelle über ein Stück brennenden Schwefels zu halten; sind sie nur klein, so genügen oft einige Schwefelhölzer. Man muß aber die Stelle hernach gleich auswaschen, weil der Fleck sonst leicht wieder kommen kann. — Um den Einfluß des Schwefeldampfes auf Farben von Pflanzen deutlich zu sehen, halte man Blumen über bren-

nende Schwefelhölzer. Geschieht dies mit einigem Geschick und läßt man den Dampf nicht zu nah, d. h. zu heiß an die zarten Blütenblätter kommen, so kann man die Farbe der Blumen auf niedliche Weise verändern und gewissermaßen ein neues Muster damit machen. Namentlich geht dies sehr gut bei einfarbigen Georginen, bei denen die Spizen der Blütenblätter, je nach ihrer ursprünglichen Farbe, gelb oder weiß gefärbt werden; so zubereitet können sie in Blumengläsern noch wohl verwandt werden.

* Englische künstliche Hefe (Wärme). Sie besteht aus einem Theil seinem Weizenmehl, 1/4 Meliszucker mit siedendheißem Wasser angemacht. Man kocht dies eine Stunde und sehr allmählich etwas Salz zu. Nach dem Aufwallen, und wenn die Mischung lauwarm geworden, füllt man sie in Flaschen und verstopft diese etwas; 24 Stunden später ist die Hefe fertig und kann angewandt werden.

* Ueber die merkwürdigen Fortschritte, welche die Industrie in Japan in jüngster Zeit gemacht hat, theilen französische Blätter folgende Angaben mit: In Nangasacki sind jetzt sieben neue Zeugfabriken aller Art, eine Fabrik von Dampfmaschinen zu gewerblichen Zwecken, eine Glashütte, deren Erzeugnisse den unsrigen kaum nachstehen, eine Fabrik von sehr brauchbaren und äußerst billigen Teleskopen und Mikroskopen, eine Papiermühle, deren Erzeugnisse die meisten der unsrigen an Haltbarkeit übertreffen, ferner mehrere Druckereien und eine chromotypographische Anstalt. Nicht weit von der Stadt liegt ein Werft, auf welchem Dampfschiffe für den Staatsdienst und zur Errichtung eines regelmäßigen Postverkehrs zwischen den verschiedenen Häfen des Reichs gebaut werden. Der Kaiser hat ferner den Bau von fünf neuen Telegraphen-Linien und einer Eisenbahn von Jeddo nach Miako angeordnet.

* Düngung der Obfbäume mit Salz. Die Wirkung dieses Mittels, das bei jungen Bäumen wenigstens anwendbar, ist außerordentlich groß, und hat man um jeden Obfibaum, soweit sich der Umfang seiner Aeste und Zweige vom Stamme an erstreckt, im Herbstherbst dergestalt Salz, (welches kein Kochsalz zu sein braucht, sondern auch Düngsalz sein kann) zu streuen, daß die Oberfläche des Bodens damit bedeckt ist. Man hat versucht, von zwei nebeneinander stehenden Obfbäumen gleicher Art und Gattung und von gleichem Umfange des Stammes, der Aeste und Zweige, außer der Düngung mit vermischten Erdenarten, Kompost oder Mistdünger, bei dem einen dieser Bäume noch Salz darauf zu streuen, und gefunden, daß die Früchte desjenigen Baumes, wobei man Salz mit angewendet hat, größer, süßer und gewürzhafter waren, als die des andern. Dasselbe Ergebnis fand auch statt, wenn von zwei Bäumen der eine mit Kompost oder Mist, der andere mit bloßem Salze gedüngt wurde. Es ist hiernach zu bemerken, daß eine Salzdüngung auf ein freudigeres Wachsthum der Bäume überhaupt günstig einwirkt.

Inserate.

Das Dominium Mittel-Del-Hermisdorf verkauft am **Dienstag den 27ten h.** an der Grenze mit Heinersdorf, nahe der Halbmeilmühle gegen gleich baare Bezahlung

40 Klaftern Eiefern Scheitholz,
25 " " Knüppelholz,
100 Haufen " Reissig,

Rendezvous um **9 Uhr Vormittag** an Ort und Stelle bei der Fabrik. Ebendasselbst die näheren Bedingungen.

Auch stehen auf demselben Dominium nahe der Straße nach Droscheydau 5 Klaftern Erlenholz täglich zum Verkauf.

Ich beabsichtige, meine Weingärten hieselbst noch vor der Erndte zu verkaufen und zwar erstens die sogenannten Hirtenberge, bestehend aus 7 Flecken, welche durch Sandraine getrennt sind, mit einem großen Gartenhause, enthaltend: Stuben, schöne Keller, Weinpressen und alle dazu nöthigen Utensilien. Zweitens das sogenannte Marschfeld, bestehend aus 6 Flecken, jeder wieder durch Sandraine getrennt, mit guten tragbaren Obstbäumen und einem Gartenhause, worin auch Weinpresse sich befindet. Herr Wilhelm Pusch auf der breiten Straße wird die nöthige Auskunft ertheilen.

Grünberg, im August 1859.

Verwittwete General-Arzt

Below.

Bei W. Levysohn in Grünberg ist vorrätzig:

Erneuerte allgemeine

Stolae-Lar-Ordnung

für

das souveraine Herzogthum

Schlesien,

wonach

sich sowohl die Augsburgischen Confessions-Verwandten, als katholische Pfarrer, Prediger und Curati zu richten haben.

d. d. Berlin, den 8. August 1750.

Preis 2 Sgr.

Das Lied

von der

Weinlese.

Von

Wilhelm Adami.

Preis 3 Sgr.

In der Lithographischen Anstalt von **Gustav Schwarz**



Neueste Ansicht von Grünberg



1 Thaler.

Vom 1. October erhöhter Ladenpreis:

1 Thlr. 15 Sgr.

Verkauf.

Der Kaufmann Eichmann'sche Weinberg auf dem Nagall wird mit der Erndte am **26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr** an Ort und Stelle in einzelnen Abtheilungen meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich wegen der Besichtigung und Kaufbedingungen nur an Herrn Carl Prüfer, Berlinerstraße Nr. 60, wenden.

Der Acker im Rodelande und einer bei Wilh. Heitschel's Garten werden anderweitig auf 3 Jahre verpachtet von **Aug. Semmler.**

Im Verlage von C. A. P. Borndruck ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei W. Levysohn zu haben:

Roman-Füllhorn.

Eine Hausbibliothek interessanter Romane und Novellen.

Das vorliegende Buch wird nur größere Romane und Novellen enthalten, die wirklich von großem Interesse und spannend genug sind, um den Leser fortwährend zu fesseln. Die Namen der Verfasser, mit denen wir in Verbindung stehen, bürgen dafür, daß sich der Leser angenehm unterhalten wird und dies Buch nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen darf.

Subscription-Bedingungen.

Das „Roman-Füllhorn“ erscheint in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 4 Quartbogen (zwei Doppelbogen) mit deutschem Druck. Außerdem wird der 6. und 12. Lieferung gegen die kleine Anzahlung von 2½ Sgr. als Prämie ein fein colorirtes Kunstblatt beigegeben und zwar:

zu Lieferung 6. „**Schoch**“

zu Lieferung 12 „**Schachmatt.**“

Der Preis jeder Lieferung ist 3½ Sgr. Nur die Lieferung, bei welcher das Prämienblatt erfolgt, kostet mit dem Bilde zusammen 6 Sgr.

Der erste Band kann bereits vollständig bezogen werden.

Neusalza. **C. A. P. Borndruck.**

Nachruf.

Du sankst dahin — im Grabe ruht die Hülle! Die Stimme schweigt, die uns so oft entzückt; Hinweg riß Dich der Tod in Jugendfülle, Uns Allen hat er grausam Dich entrückt! —

Doch ward uns Trost auch nicht an Deinem Grabe,

Das trauernd all' die Deinen hier umstehn, Der Trost bleibt uns, des Glaubens süße Gabe,

Wir werden einst Dich oben wiedersehn! —

Bei W. Levysohn ist vorrätzig: **Steffen's Volkskalender pro 1860** à 12½ Sgr.

Trewendt's Volkskalender pro 1860 à 12½ Sgr.

Bote für 1860, durchschossen à 12 Sgr., undurchschossen à 11 Sgr.

Hauskalender für 1860, durchschossen à 6 Sgr., undurchschossen à 5 Sgr.

Comtoirkalender à 4 u. 2½ Sgr.

Wandkalender aufgezogen à 5 Sgr., unaufgezogen à 2½ Sgr.

Briestaschenkalender, Wignon- und Portemonnaiekalender.

Terminkalender à 22½ Sgr. u. **Landwirthschaftlicher Kalender** pro 1860 à 20 Sgr.

Haselnüsse — nur reife — auch **Wollnüsse**, frisch vom Baume, kauft zum höchsten Preise

Eduard Seidel.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Grünberg durch W. Levysohn zu beziehen:

Gambrinus.

Neue Original-Zeichnung und Lithographie auf Ton.

Von

Oscar Dressler.

Papiergröße 14½ | 18" rhein.

Fein colorirt. Preis 10 Sgr.

Eine brillante Zimmerzierde für Gasthöfe, Restaurationen, Bierlocale. Brauereien etc, sowie für alle Verehrer des von diesem alten Könige erfundenen edlen Getränkes, des Bieres.

Neusalza.

C. A. P. Borndruck.

Montag den 19. September **Concert.** Zum Abendbrod Hasenbraten bei **W. Sentschel.**

Morgen Sonntag **Tanz-Musik** bei **S. Sahr.**

Meine Stube in den neuen Häusern, mit schöner Aussicht und im besten baulichen Zustande sich befindend, wozu helle Küche, Keller, Bodengelaß und Holzstall gehört, bin ich Willens, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Handelsmann **Ernst Schmidt.**

Eraubenfäßen beim **Böttcher Gustav Wils.**

Ein Fäßchen Wein ist in meiner Remise ohne Signatur und Aufgabe abgegeben worden. Ich kann dasselbe deshalb nicht befördern und ersuche den Herrn Absender, mir Adresse aufzugeben. **Emanuel Schach.**

Ein tafelförmiges Instrument wird zu mietzen gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Geschirr- oder Riemschnallen in großer Auswahl empfiehlt **G. Franke Nachfolger** am Markte.

Im Verlage von C. A. P. Bornbrück in Neusalsza erschien und ist in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei W. Levysohn vorräthig:

Die Thiere des Hauses

den lieben Kleinen vorgeführt in 15 bunten Bildern mit Versen von — F.

Gr. 16°. In elegantem Umschlag cartonnirt. Preis 8 Egr.

Dies Büchlein ist für ganz kleine Kinder bestimmt. Die Verschen müssen den Kleinen vorgelesen werden. Dem Verfasser ist es gelungen, durch die liebliche Art seiner Verschen die Aufmerksamkeit der Kleinen in hohem Grade zu erwecken.

Interessende.

8 Erzählungen für Kinder. Mit 8 fein colorirten Bildern.

4°. In elegantem Umschlag cartonnirt. Die Erzählungen haben denselben Verfasser, wie das bereits in vierter Auflage erschienene: „Bilder aus dem Kinderleben“, welches sich einer überaus günstigen Aufnahme und schnellen Absatzes zu erfreuen hatte.

Kunst-Anzeige.

Sonntag den 18. und Montag den 19. September täglich

Grosse neue Vorstellungen

der **Kolter-Weigmann'schen** Gesellschaft, Sonntag nur Abends und Montag Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Markte, als auch Abends 7 1/2 Uhr im Theater. Bei der Montags-Nachmittags-Vorstellung findet eine **neue Produktion**, die

Corde Voltige

statt; auch wird

Der lustige Taubenhändler

ausgeführt. Abends wird eine neue komische Pantomime, betitelt:

Die schöne Müllerin,

gegeben. — Das Nähere die Zettel.

R. Weitzmann, Direktor.

Es werden nur noch 3 Vorstellungen gegeben.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weiße Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in **Grünberg** nur acht verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro 1/2 Flasche und 1/2 Thlr. pro 1/4 Flasche bei Herrn **W. Levysohn** in den 3 Bergen.

Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.

G. A. W. Mayer in Breslau.

U t t e i l.

Herrn Conrad Herold.

Basel, den 16. Juni 1858.

Senden Sie mir gefälligst wieder 1/2 Flasche von Ihrem Brust-Syrup.

Die beste Empfehlung ist, wenn das Mittel hilft, es seinen Freunden anzupfehlen, und wenn ich auch nach Gebrauch dieser Flasche noch nicht ganz hergestellt bin, so fand ich darauf doch Linderung und wünsche deshalb die Kur fortzusetzen.

Ergebenst

Kraher,

Befürworter im Kaufhaus zu Basel.

Der Aufsatz: „Ueber Leichenreden im Allgemeinen und im Besonderen“ kann, als anonym eingesandt, keine Aufnahme finden.

Die Redaction.

Weinverkauf bei:

Carl Ilmer, Krautstraße, 4 Egr.

Im Verlage von C. A. P. Bornbrück in Neusalsza erschien und ist in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei W. Levysohn zu haben:

Das Wohnhaus

und was darinnen.

Ein Bilderbuch für kleine Kinder.

Enthaltend: Erzählungen, Sprüche, Gedichte und Gebete.

8°. Mit 78 bunten Bildern.

In elegantem Umschlag cartonnirt.

Dritte Auflage.

Preis 6 Egr.

Wegen Berlin fällt die Sonntags-Andacht der Dissidenten am 18. September hierorts aus. — Auch sind wir zur Erklärung ermächtigt, daß unser Prediger uns hier verbleibt.

Der Vorstand.

Marktreise

Nach Pr. Maas und Gewicht pr. Schffl.	Sagan, d. 10. Septb.				Karg. d. 14. Sept.			
	Höchst. pr. thl.	fg. pf.	Nied. pr. thl.	fg. pf.	Höchst. pr. thl.	fg. pf.	Nied. pr. thl.	fg. pf.
Weizen .	2 12	6 2	5		2 12			
Roggen .	1 18	9 1	15		1 14			
Gerste gr. fl.	1 11	3 1	5		1 8			
Hafer .	1			22 6	26			
Erbsen .	2 11	3 2	5		2 12			
Hirse .					2			
Kartoffeln								21
Heu, d. Str.	25			16 3	25			
Stroh Sch.	5			4 15	4 24			